GEMEINSAME SACHE Sie alle helfen mit, Berlin lebenswerter und schöner zu machen

Danke-Party für alle Helferinnen und Helfer

Wir sagen Danke – der Tagesspiegel und der Paritätische Wohlfahrtsverband laden alle Helferinnen und Helfer am Sonntag, 22. September, zur Party ins Tagesspiegel-Haus am Anhalter Bahnhof in Kreuzberg ein. Mit der S-Bahn und den Bussen M29 und M41 ist das barrierefreie Haus gut erreichbar. Einlass ist ab 14 Uhr. Wir zeigen in Führungen, wie die Redaktion arbeitet, es gibt ein Unterhaltungsprogramm mit Zirkus Cabuwazi, Bernadette La Hengst und dem Tagesspiegel-Chor. Dazu natürlich Kaffee, Kuchen und Gegrilltes. Ende: 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

GIVE SOMETHING BACK TO BERLIN

Der Frauenchor Shechoir folgt auf eine afghanische Folk-Gruppe und einen ghanaischen Raggae-Sänger. Das Musikprogramm auf dem Community-Fest der Organisation "Give something back to Berlin" ist genauso bunt, wie das gespannt lauschende Publikum. Mehr als hundert Leute sind ins Refugio in Neukölln gekommen. Der Abend ist, wie die Geschäftsführerin der Organisation Lucy Thomas erklärt, dazu da, dass sich die Menschen aus den unterschiedlichen Projekten gegenseitig kennenlernen und neue Freiwillige niederschwellig Eintritt in die Projekte finden. Und natürlich um "gemeinsam einfach Spaß zu haben", sagt sie. Die Organisation hat das Ziel, Geflüchtete und Berliner zusammenzubringen – mit Sprachcafés, Kochen mit der Obdachlosenhilfe, Englischkursen und einer Open-Music-School.

WIR MACHEN DIE FABRIK SCHÖN

In der Fabrik Osloer Straße beginnt das bunte Treiben. Der große Innenhof soll verschönert und lebenswerter gemacht werden, erzählt Benjamin Vrucak von der Freiwilligenagentur Mitte. Als erstes bauen die 20 Freiwilligen Wegweiser, ganz bunt nach hawaiianischem Vorbild angemalt und mit Solarlicht nachts beleuchtet, damit sich die Besucher in dem großen Gebäudekomplex künftig besser zurechtfinden. In der Fabrik ist neben einem Café, einer Werkstatt und einem Hostel auch die Nachbarschaftsetage beheimatet. Für den Innenhof werden außerdem Palettenmöbel bunt angemalt und passende Sitzauflagen genäht, erzählt Martina Stumpf, die Hausverwalterin. Außerdem wird Unkraut gejähtet und bienenfreundliche Pflanzen gesetzt.

RUND UMS HOCHHAUS

Die zehn Damen vom Sportkurs rechen im Kiezgarten, was das Zeug hält, wischen den Veranstaltungsraum und entstauben die Bilderrahmen im Café. Heute sehen rund um das 17-geschossige Hochnaus in der Lichten berger Volkradstraße selbst die Laubhaufen ordentlich aus. "Wir wollen zeigen, dass wir gerne hier sind und machen sauber", sagt Bernd Schubert, Vorsitzender von Miteinander Wohnen e.V. Der Verein begleitet seit 1991 Senioren aus dem Kiez, fährt die Leute mit zwei Bussen zum Einkaufen und hilft beim Ausfüllen von Formularen. Etwa 120 ältere Menschen, meist sind es Frauen, besuchen regelmäßig Sportaktivitäten und treffen sich zu Kaffee und Kuchen. Zur Belohnung gibt es nach getaner Arbeit Rotkäppchen für alle Helferinnen. Die Piccolos sind schon kalt-

LIEBLINGSORT WASSERTORPLATZ

Mit kleinen, bunten Klebepunkten konnten Passanten und Anwohner auf einer Karte des Kreuzberger Wassertorkiezes ihre Lieblingsorte markieren. Das Ziel der Aktion: Eine Kiez-Identität mitsamt Logo zu entwickeln. Sofia Rosso und Tatjana Rech vom Stadtplanungsbüro AG Urban standen dazu auf dem Kastanienplatz und sprachen Menschen an. Viele Anwohner füllten Fragebögen aus, klebten Punkte und sprachen mit den beiden Stadtplanerinnen über Orte im Kiez, die ihnen gefallen oder Veränderungen die sie sich wünschen. Das Highlight waren aber die Einwegkameras, die bei der Aktion an Kinder und Erwachsene verteilt wurden. Sie werden bis Ende September gegen zwei Kugeln Eis wieder eingesammelt. Aus den Bildern entsteht dann ein Kiezkalender.

ADAC RENOVIERT IN PANKOW

Pinsel statt Computer: 15 Mitarbeiter*innen des Automobilclubs ADAC Berlin Brandenburg streichen in der Flüchtlingsunterkunft Pankow die Wände der Aufenthaltsräume. Einer davon ist der Hausaufgabenraum der rund 180 Kinder bis 18 Jahren, die in der Unterkunft ihr Zuhause haben. In Zukunft wird der Raum in freundlicher gelber Farbe erstrahlen und somit dem kalten Äußeren des früheren Bürogebäudes entgegenwirken. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des ADAC freuen sich, am Social Day Gutes zu tun. Träger des Projekts ist das Unionshilfswerk, das zusammen mit dem Freiwilligenvermittlungsportal Vostel, das leistet, was die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Unterkunft im überfüllten und stressigen Alltag nicht leisten können. Ab 17 Uhr werden die Freiwilligen von den Bewohnern und Bewohnerinnen der Unterkunft mit typisch arabischem Essen beköstigt – als Dankeschön für ihre Hilfe.

Gemeinsinn



DIE "BRÜCKE" IN LICHTENBERG KOCHT



WELTACKER IN PANKOW



macht glücklich

Anpacken, um im Kiez die Nachbarschaft zu pflegen,

Bei den Freiwilligentagen zeigen Kiez-Initiativen,

Kitas, Schulen, Unternehmen und soziale Träger

noch bis zum Sonntag in allen Stadtteilen,

wie ehrenamtlicher Einsatz die Stadt bereichert.

Noch mehr Berichte über Aktionen finden Sie unter

www.tagesspiegel.de/gemeinsamesache

LIEBLINGSORTE IN NEUKÖLLN



VITA-HAUS IN KREUZBERG



BUNTES KREUZBERG GEDENKT



IKEA BAUT BIENENKÄSTEN

HERTHA-FANS RÄUMEN AUF



GIB BERLIN ETWAS ZURÜCK!



KNACKIGE PUTZAKTION IN WEISSENSEE

LIEBLINGSORTE IN NEUKÖLLN

Fotos: Corinna von Bodisco, Niklas Liebetrau (3), Vivien Krüger, Leonard Scharfenberg (2), Cay Dobberke, Metin Yilmaz

"Lasst uns nochmal kurz überlegen, war der Richardplatz gut ausgeschildert, gab es genügend

Gehwegbegrenzungen und Bordsteinabsenkungen?", fragt Alena Kühn. "Nein!", ist die einstim-

mige Antwort. Dieser Gang durch das historische Rixdorf ist etwas Besonderes. Das liegt an den

spannenden Orten, etwa der Rixdorfer Schmiede, und vor allem an den Teilnehmern. Schon seit

2011 bringt das Projekt LieblingsOrte bei Kiezspaziergängen Menschen mit und ohne Behinde-

rung zusammen, um schöne Orte zu erkunden und echte Teilhabe zu ermöglichen. Heute ist so-

gar Bezirksbürgermeister Martin Hikel dabei. "Ich finde es total spannend, weil sich die Leute

selbst ihre Orte aussuchen, die sie gerne besuchen wollen", sagt er. Anregungen der Teilneh-

menden in Bezug auf Barrierefreiheit werden gesammelt. Aber dann steht wieder das Erkunden

Die Teilnehmer des Kiezspaziergangs im Kiez Köpenick Nord entlang der Wuhle sind überwie-

gend schon in die Jahre gekommen und wohnen seit langem hier. Dennoch nehmen ausge-

sprochen viele von ihnen teil, um zu erfahren, wie sich der Kiez im Laufe der Zeit verändert

oder um Pflegeunterstützung bei Krankheit, das Netzwerk vermittelt. Zudem werden dort auch

Weiterbildungen für Ehrenamtliche und auch für Anwohner angeboten. "Wir wollen, dass die

der Umgebung im Vordergrund, und so zuckelt die bunte Truppe weiter zum Comeniusgarten. *lbt*

DAS SIEMENS-GYMNASIUM REINIGT DEN JUNGFERNHEIDEPARK

Am Weltklimatag ist natürlich auch die Nachhaltigkeitsschule Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium aus Spandau im Einsatz. Alle 8. Klassen, das sind mehr als 100 Jugendliche, sind heute mit Müllsäcken bewaffnet im Jungfernheidepark unterwegs und haben aufgeräumt. "Die Schülerinnen und Schüler sind schon echt offen für das Thema und sind es auch ein bisschen spielerisch angegangen, haben kleine Wettbewerbe gemacht, wer am meisten aufsammelt und wer das verrückteste Müllteil findet", erzählt die Lehrerin, Frau Lange. In der Schule wird das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit groß geschrieben. Jede Klasse hat einen Klimachef, der dafür verantwortlich ist, das Licht auszumachen und die Heizung zu regulieren. Auf Klimawandertagen sind die Lehrer vor einigen Wochen mit einer siebten Klasse auch zu Fridays For Future gegangen. "Und sicher gehen auch viele unserer Schüler nach Schulschluss zum Klimastreik." lbt

INTERNATIONALES GARTENFEST IN KREUZBERG

Beim Gartenfest des Internationalen Jugendgemeinschaftsdienstes (ijgd) ist trotz Klimastreik einiges los. sagt Klara Bitzer vom ijgd. "Wir haben versucht, beides so gut es geht, miteinander zu verbinden", sagt Klara Bitzer vom ijgd. Der ijgd ermöglicht jungen Leuten zwischen 16 und 26 Jahren, einen Freiwilligendienst in Deutschland oder dem Ausland zu machen. "Bekannt sind ja vor allem die beiden Programme freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr, wir vermitteln aber auch zu anderen Programmen, zum Beispiel dem FSJ Politik, das man in politischen Institutionen machen kann, oder FSJ Technik und Nachhaltigkeit", so Bitzer. Beim Gartenfest gibt es Mitmachaktionen, wie etwa die Riechstation. Bands von Mitarbeitern und Freiwilligen, sowie zwei Köche von RefuEat kümmern sich um die kulturelle und die kulinarische Unterhaltung.

SAUBERE HASENHEIDE

Über 50 Beschäftigte des Neuköllner Bezirksamtes haben am Freitag die Hasenheide in Neukölln gereinigt. Das Bezirksamt Neukölln bekennt sich mit der Aktion im Rahmen des World Cleanup Day auch als Arbeitgeber zu dem Ziel, mit wirksamen Aktionen für mehr Sauberkeit und Nachhaltigkeit zu sorgen. Im Anschluss an die zweistündige Putzaktion im Park fand ein Klimafrühstück statt, bei dem die Mitarbeitenden sich über Klimaschutz und Nachhaltigkeit austauschen konnten. Das Bezirksamt verweist darauf, dass auch andere Unternehmen aus dem Bezirk sich am Cleanup Day beteiligen.

KEHRENBÜRGER FÜR KAULSDORF

Nur eine Frau hat sich bei Sandra Schwarz vom Stadtteilzentrum angemeldet, um den schönen Wilhelmplatz in Kaulsdorf von Müll zu befreien. Doch kaum sind die beiden Frauen angekommen, treten zwei weitere Frauen heran, die mithelfen wollen. Auch drei Mädchen greifen beherzt zu Besen und Greifzange. Dann kommt Nodal dazu, ein syrischer Geflüchteter. Und auf einmal entfaltet sich dort im beschaulichen Kaulsdorf die gesamte Kraft des Ehrenamts, das Menschen unterschiedlichen Alters und Herkunft zueinander bringt, um der Gemeinschaft einen Dienst zu erweisen.

hat. Organisiert wird der Spaziergang vom Netzwerk Leben im Kiez. "Wir sind hier im Kiez die Anlaufstelle für alle, die Hilfe und Unterstützung benötigen und nicht wissen wo sie diese finden", erzählt Gründerin Helga Walter. Ob es um Hilfe zu Hause beim Putzen oder Kochen geht,

KIEZSPAZIERGANG IM KIEZ KÖPENICK-NORD

Heute gibt es ein Reisgericht mit Gemüse und Erdnusssoße. Seit zweieinhalb Jahren organisiert das Nachbarschaftshaus Urbanstraße jeden Freitag das gemeinsame Essen im Mehrgenerationenhaus in der Gneisenaustraße. Den Kochlöffel schwingen jede Woche andere Freiwillige. In der engen Küche ist Platz für drei Personen, die anderen helfen, indem sie an den Tischen zum Beispiel Gemüse schneiden. Beim Tischgespräch tauscht man sich aus. Entstanden ist das Projekt auf Initiative von Geflüchteten, die in ihren Unterkünften nicht kochen konnten. Mittlerweile sind auch Senioren und Studenten aus dem Kiez dabei.

VITA-HAUS IN KREUZBERG

Nachdem am Vortag bereits im Garten des Haupthauses des Vereins Vita mit Hochbeeten für Verschönerung gesorgt wurde, arbeiteten nun 25 Freiwillige im Garten des Vita-Hauses in der Kreuzberger Blücherstraße. Gemeinsam bepflanzten sie neue Beete, rupften Unkraut und gossen den großen Garten. Die neue Besonderheit: ein viereckiges Sitzensemble - aus hölzernen Hochbeeten und Bänken gebaut. "Da haben wir ja schon fast ein Patent drauf", sagt Dietrich Schippel, Freiwilligenmanager bei Vita. Es ist bereits das siebte Jahr in dem eine Verschönerungsaktion mit Freiwilligen stattfindet.

WELTACKER IN PANKOW

Im 2000 Quadratmeter großen Weltacker im Botanischen Volkspark Pankow duftet es nach frischer Luft und Erde. Bewaffnet mit Mistgabeln und Harken sind fünf fleißige Helfer*innen gerade dabei, den Kompost umzusetzen, die Erde aufzulockern und das Areal von Unkraut zu befreien. Denn gleich soll hier Getreide gepflanzt werden. Helferin Felicitas erzählt, dass sie im Internet von der Aktion gelesen hat. "Da ich auf dem Dorf aufgewachsen bin und jetzt in der Stadt lebe, ist die Arbeit hier ein wunderbarer Ausgleich und Gegenpol zur Büroarbeit." Das Besondere ist für sie, dass man sofort sehe, was man geschaffen hat. Außerdem lerne man so noch eine Menge dazu. Sie hat sich vorgenommen, das Projekt auch längerfristig zu unterstützten. vk

NOTÜBERNACHTUNG PANKOW

Die Probleme der Welt, sagt Ann Brügmann, "sie spiegeln sich hier bei uns in der Notunterkunft wider". Der Straßenfeger e.V. betreibt an der Storkower Straße in Pankow die einzige Notübernachtung für obdachlose Menschen, die das ganze Jahr geöffnet hat. "Die Probleme sind auch im Sommer nicht weg, es sind nur andere", weiß Brügmann, die seit vier Jahren in der Unterkunft arbeitet. Neulich in ihrer Spätschicht musste Brügmann 30 Menschen abweisen, weil bereits alle Betten belegt waren. "Das tut weh", sagt sie. Bärbel, die sich ehrenamtlich um die Kleiderkammer kümmert, säubert die Spinde in den Übernachtungszimmern und die Regale im Aufenthaltsraum. "Ich freue mich, dass ich hier gebraucht werde", sagt die 63-Jährige. Die Kleiderkammer, sagt sie, sei übrigens immer auf Spenden von Kleidung und Schlafsäcken angewiesen – nicht nur im Winter. mfr

DEUTSCHE BANK HILFT IN BRITZ

"Wir beteiligen uns am weltweiten Klimastreik", beschlossen die Kinder und Mitarbeiter der Britzer Lebenshilfe-Inklusionskita. Für diesen Plan wurden am Donnerstag schon Plakate gestaltet und die Freiwilligen von der Deutschen Bank kommen auch mit zur Demo. In der Kita lernen und spielen etwa 150 behinderte und nicht behinderte Kinder aus vielen Nationen. Normalerweise werkeln die Mitarbeiter der Deutschen Bank am Freiwilligentag mit den Kita-Kindern im Hofgarten. Doch an diesem Freitag habe man die Pläne geändert, sagt Musa Almunaizel, Kita-Geschäftsführer. Seit über zehn Jahren kooperiert die Bank mit der Lebenshilfe. "Wir machen Ausflüge, Renovierungsaktionen. Rallves und Büchersammlungen und sind immer sehr beeindruckt und berührt von der großartigen und vielschichtigen Arbeit der Lebenshilfe", sagt Christine Schwake von der Deutschen Bank.

Machen Sie mit. Noch bis Sonntag sind Sie willkommen bei allen Aktionen der Freiwilligentage von Tagesspiegel und Paritatischem Wonifanrtsverband. Hier finden Sie alle Aktionen, die sich Helfer wünschen: gemeinsamesache.berlin

BEGEGNUNGSFESTINKREUZBERG

Beim interreligiösen Kinder- und Jugendfest singen und klatschen 20 Kindern, begleitet von Gitarrenmusik. Auch etliche Erwachsene schließen sich an. Neben dem Bühnenprogramm gibt es viele Stände verschiedener Gemeinden und Initiativen. Specksteine können geschliffen, Khamsa Magnete sowie Buttons oder Gebetshäuser gebastelt werden. Auch bei diversen Aktionen können die Kinder teilnehmen, etwa beim interaktiven Trommelworkshop oder der Glitzermeditation.

GARTENGRUPPE TREPTOW

Bei Kaffee und Brötchen wird im Garten des PSV Treptow gejähtet, umgegraben und gepflanzt. Jede Woche treffen sich ehrenamtlich Engagierte und Mitarbeiter, um im Garten zu helfen, der für Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Lernbehinderungen da ist. Durch die gemeinsame Arbeit werden soziale Kontakte gepflegt, erklärt Nicole Katschewitz vom PSV Treptow. Der Hinterhofgarten bietet frische Luft und entspannte Atmosphäre als Rückzugsort für Gruppen oder Einzelgespräche. Aber auch die Freiwilligen haben etwas davon: Durch die Gartenarbeit sei man unter Leuten und könne sich zudem noch sinnvoll engagieren, erzählt eine Seniorin.

NEUER NEWSLETTER

Ehrensache!

Ist doch Ehrensache! Hunderttausende Berliner*innen engagieren sich ehrenamtlich in Stadtteilinitiativen, in Gemeinden oder Vereinen, in Betrieben oder sozialen Einrichtungen. Für sie machen wir den neuen, kostenlosen Newsletter "Ehrensache". Jeden zweiten Mittwoch im Monat geben wir einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten in Berlin, informieren über Neuigkeiten oder Termine und bringen Ihnen alle Nachrichten aus Bezirken und Landespolitik, die für ehrenamtlich und sozial engagierte Menschen wichtig sind. Neugierig geworden? Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung: ehrensache.tagesspiegel.de. Die neue Ausgabe ist gerade er-

Mieter so schlau werden, dass sie selbst ihren Nachbarn helfen können", so Walter. **MIT VIELFALT KOCHEN**